



Dezember 2010

**Liebe Genossinnen, liebe Genossen!**

Das Jahr 2010 neigt sich dem Ende entgegen und wir möchten euch mit dem „Roten Landkreisbrief“ kurz und knapp über unsere Aktivitäten im 4. Quartal 2010 informieren.

### **Aus dem SPD-Unterbezirk Nienburg**

#### **Landkreis-SPD bekräftigt Nein zur Atompolitik**

Hoya. Der stellvertretende Vorsitzende des Gorleben-Untersuchungsausschusses Sebastian Edathy MdB berichtete auf der Sitzung des Unterbezirksvorstandes der Kreis Nienburger SPD über die neuesten Entwicklungen in Sachen Gorleben. Ohne förmlichen Beschluss war die Sitzung des Ausschusses am 28.10.2010 abgesagt worden. Diese Vorgehensweise war ein glatter Rechtsbruch und zeigt wie sehr die schwarz-gelbe Koalition die Wahrheit fürchtet und Interessen der Atomlobby vertritt. Stand doch die Vernehmung des Physiker Heinz Nickel auf der Tagesordnung, der schon in den 1980er Jahren vor einer schnellen Entscheidung für Gorleben als Endlager gewarnt hatte. Mit der Entscheidung für eine Laufzeitverlängerung der deutschen Atommeiler hat die Bundesregierung einen bereits befriedeten gesellschaftlichen Konflikt wieder angefacht. Die schwarz-gelbe Regierung setzt bisher nur auf Gorleben als Endlager. Eine Politik, die unter diesen Prämissen und gegen eine Mehrheit der Bevölkerung durchgesetzt wird, darf keinen Bestand haben. (cr)

#### **Landratswahl am 11. September 2011**

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde in der SPD,*

bei der Kommunalwahl im nächsten Jahr werde ich mich um die Nachfolge von Heinrich Eggers als Landrat bewerben. 49 Jahre bin ich (noch) alt und hier im Landkreis habe ich meine Kindheit, meine Jugend und nach dem Studium mit meiner Familie auch den größten Teil meines beruflichen Lebens verbracht. Als Kämmerer, Samtgemeindedirektor und inzwischen - nach zweimaliger Direktwahl – als Samtgemeindebürgermeister bin ich seit fast 25 Jahren in verantwortlicher und führender Position in Marklohe tätig. Mit dieser kommunalpolitischen Erfahrung, meiner verwaltungsfachlichen und meiner persönlichen Kompetenz will ich als Landrat für neuen Schwung und Perspektive sorgen. Neben soliden Finanzen ist mir besonders wichtig, Bürgerinnen und Bürger an Entwicklungen mitmachen und teilhaben zu lassen. Und ich will Kreis und Gemeinden näher zusammen bringen, weil das nachweislich zu erfolgreicherer regionaler Entwicklung führt. Der SPD-Unterbezirk Nienburg hat mir für meine Kandidatur seine volle Unterstützung zugesagt und ich würde mich freuen wenn auch Sie mir mit Ihren Mitgliedern, Freunden und Bekannten auf diesem Weg helfen. Darf ich Sie ansprechen?

Sie können mich erreichen unter [post@detlev-kohlmeier.de](mailto:post@detlev-kohlmeier.de) und sich – demnächst - aktuell informieren bei [www.detlev-kohlmeier.de](http://www.detlev-kohlmeier.de).

Mit allen guten Wünschen für eine fröhliche Weihnachtszeit und für ein frohes und gesundes Jahr 2011,

*Ihr Detlev Kohlmeier*

## Aus den Arbeitsgemeinschaften

### **JUSOS haben neuen Vorstand - „Wir stellen die SPD auf den Kopf“**

Die Unterbezirkskonferenz der Jungsozialisten im Kreis Nienburg mit dem Schwerpunkt der Vorstandswahl: „War ein voller Erfolg“, sagte der neu gewählte Vorsitzende Maximilian Schulzki aus Steyerberg. Nicht nur seine Stellvertreterin Lisa van der Zanden, die vorherige Vorsitzende und sein Stellvertreter Henning Tote seien engagierte und energische Jungpolitiker, sondern auch seine Beisitzerin Kim vom Hofe, sein Beisitzer Torben Fricke und alle anwesenden Jusos aus dem ganzen Landkreis, fuhr der Vorsitzende fort. „Unser größtes Ziel für das nächste Jahr soll es sein, die Jusos in der SPD bei dem anstehende Wahlkampf zu den Kommunalwahlen 2011 tatkräftig zu unterstützen, um die jungen Kandidatinnen und Kandidaten in die Räte zu bekommen“, schloss der neue Vorsitzende seine Rede. Informationen zum neuen Juso-Vorstand und zur Arbeit der Jungsozialisten im Landkreis gibt es unter [www.jusos-nienburg.de](http://www.jusos-nienburg.de) im Internet.

## Aus der SPD-Kreistagsfraktion

### **SPD-Kreistagsfraktion: Entwicklung in Sachen Biogasanlagen kreisweit steuern**

Unbestritten sind regenerative Energien ein wichtiger Beitrag zur Abkehr von fossilen Energieträgern und zur Bekämpfung des Klimawandels. Mit deutlicher Zunahme von Biogasanlagen gehen jedoch Maismonokulturen, steigende Pachtpreise und Fragen ökologischer Auswirkungen auf Boden, Trinkwasser und Artenvielfalt einher. Gründe genug für die SPD-Kreistagsfraktion, eine Anfrage an den Kreistag zu richten. Nach Analyse der Antwort der Landkreises lautet das Fazit: die Antwort der Verwaltung ist teilweise oberflächlich und angesichts der Probleme im Landkreis Nienburg nicht detailliert. Angeblich keine Erkenntnisse hat der Landkreis zur Nitratbelastung durch intensive Düngung beim Maisanbau aber auch durch Nutzung von Gärresten aus Biogasanlagen (Biogasgülle) als Dünger, insbesondere wenn sie aufgrund fehlender Lagerkapazitäten zu früh auf die Felder kommen. „Eine Ermittlung der Nitratwerte ist daher dringend angebracht.“, so der Fraktionsvorsitzende Ernst Brunschön. Als dramatisch gering bewertet die SPD, dass bisher in unserem Landkreis nur eine Biogasanlage über kommunale Abwärmenutzung verfügt. „Eine solche Energieverschwendung ist nicht akzeptabel, widerspricht der Idee von Biogasanlagen. Hier brauchen wir Verbindlichkeit, der Landkreis Nienburg muss Verantwortung zeigen und übernehmen.“, ergänzt der Landtags- und Kreistagsabgeordnete Grant Hendrik Tonne. Mit Sorge betrachtet die SPD steigende Pachtpreise durch die Flächenanfrage großer Biogasanlagenbetreiber und das Schwinden gewachsener Strukturen in unserer Landwirtschaft und stellt sich damit an die Seite des Landvolks. „Wir müssen jetzt erkennen, wann die Grenzen des Wachstums erreicht sind und Fehlentwicklungen für Mensch und Natur vermeiden. Weil Interessenskonflikte bestehen und negative Auswirkungen nicht an Gemeindegrenzen haltmachen, ist eine kreisweite Steuerung der Entwicklung in Sachen Biogasanlagen geboten. Wir wünschen uns wie die Bauern einen nachhaltigen Ackerbau mit Fruchtwechsel und einer steigenden Bodenfruchtbarkeit.“, umreißt Ernst Brunschön die Position der SPD. (bm)

## **Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2011**

wünschen  
Elke Tonne-Jork, Unterbezirksvorsitzende  
und das Redaktionsteam

SPD-Unterbezirk Nienburg  
Georgstraße 28  
31582 Nienburg  
[www.spd-landkreis-nienburg.de](http://www.spd-landkreis-nienburg.de)

Tel. 05021.3738  
Fax 05021.14564  
E-Mail: [nienburg@spd.de](mailto:nienburg@spd.de)